

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V. = Chronique du Comité cantonal du B. L. V.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **16 (1914-1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als Zentralpräsident wird wiedergewählt: Herr *Fritschi*, Zürich.

Als Mitglieder des Zentralvorstandes die bisherigen: Herren Rektor *v. Wyss*, Zürich; Rektor *Niggli*, Zofingen; Dr. *Wetterwald*, Basel; *Wittwer*, Schulinspektor, Bern; *Ineichen*, Lehrer, Luzern, sowie Fräulein Dr. *Graf*, Bern.

An Stelle der Herren Hess und Tobler werden gewählt die Herren *Aeppli*, Sekundarlehrer, Zürich; *Schmid*, Sekundarlehrer, Chur.

VIII. Jahrbuch.

Dasselbe soll enthalten:

1. Artikel über das schweizerische Schulwesen.
2. Berichte der Sektionen.

IX. Wahlart der Delegierten.

Herr Zentralpräsident *Fritschi* schlägt vor, die Delegierten seien durch Urabstimmung zu wählen. Dagegen wahren sich die Sektionen Bern, Zürich, St. Gallen, Aargau, Solothurn. Der Zentralpräsident zieht seinen Antrag zurück; die Wahlart der Delegierten bleibt somit den Sektionen überlassen.

Schluss der Tagung circa 6 Uhr.

Anmerkung des Berichterstatters. Die Art und Weise, wie die Delegiertenversammlung verlief, erfordert noch einige kritische Bemerkungen. Wir versparen diese auf eine der nächsten Nummern. *O. G.*

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

Kantonalvorstand, 10. Juni 1914.

I. Mitteilungen des Präsidenten.

3. Die stadtbernerische Primarlehrerschaft hat durch die Gemeindeabstimmung vom 3. Mai 1914 eine schöne Besoldungsaufbesserung erhalten. Möge das Beispiel in der Hauptstadt die Provinz zur Nachahmung ermuntern.

5. Es muss im Laufe dieses Sommers eine Urabstimmung stattfinden zur Erledigung folgender Fragen: Boykottreglement; Kollektivbeitritt zu der kantonalen Krankenkasse; Revision des Art. 3, Alinea 2, der Statuten; Kollektivanschluss an den S. L. V. Das Sekretariat hat die Sektionsvorstände rechtzeitig benachrichtigt.

6. Der Präsident nahm an der Tagung des Bernischen Mittellehrervereins teil, wo ihn zwei Dinge mit besonderer Genugtuung erfüllten:

- a. Der B. M. V. will das bestehende Konvenio mit dem B. L. V. auf 6 Jahre erneuern.
- b. Der B. M. V. ist in der Frage der Revision des Unterrichtsplanes für Sekundarschulen und Progymnasien sehr energisch und sehr gründlich vorgegangen; sein Verfahren kann auch der Primarlehrerschaft zur Nachahmung empfohlen werden, wenn die gleiche Frage an sie herantritt.

II. Interventionen.

7. Noirmont. Vide Spezialartikel.

M. Fritschi est réélu comme président central.

Sont également réélus comme membres du Comité central: MM. le recteur *v. Wyss*, de Zurich; le recteur *Niggli*, de Zofingue; le Dr *Wetterwald*, de Bâle; *Wittwer*, inspecteur scolaire, de Berne; *Ineichen*, instituteur, de Lucerne, ainsi que M^{lle} Dr *Graf*, de Berne.

En remplacement de MM. Hess et Tobler sont nommés: MM. *Aeppli*, maître secondaire, de Zurich, et *Schmid*, maître secondaire, de Coire.

VIII. L'annuaire.

Il doit contenir:

- 1° Des articles sur les affaires scolaires suisses;
- 2° des rapports des sections.

IX. Mode de nomination des délégués.

M. Fritschi, président central, propose que l'on nomme les délégués par votation générale; mais les sections de Berne, Zurich, St-Gall, Argovie et Soleure ne partagent pas sa manière de voir. Le président central retire sa proposition. Le mode de nomination des délégués est donc réservé aux sections.

Clôture de la séance vers 6 heures.

Remarque du rapporteur. La manière de procéder de l'assemblée des délégués donne lieu à quelques critiques, que nous formulerons dans un des prochains numéros du Bulletin. *O. G.*

Chronique du Comité cantonal du B. L. V.

Comité cantonal, 10 juin 1914.

I. Communications du président.

3. Le corps enseignant primaire de la ville de Berne a obtenu une sensible amélioration de traitement par la votation communale du 3 mai 1914. Puisse l'exemple de la capitale avoir sa répercussion dans tout le canton!

5. Une votation générale doit avoir lieu dans le courant de cet été pour liquider les questions suivantes: règlement sur le boycottage; adhésion collective à la caisse maladie cantonale; révision de l'article 3, alinéa 2, des statuts; adhésion collective au S. L. V. Le secrétaire en a informé à temps les comités de section.

6. Le président a pris part à la conférence de la Société bernoise des maîtres aux écoles moyennes. Il a été spécialement heureux d'entendre:

- a. que le B. M. V. renouvellera pour 6 ans son entente avec le B. L. V.;
- b. que le B. M. V. s'est occupé sérieusement de la révision du plan d'études pour les écoles secondaires et les progymnases qu'il veut mener à bien. Sa façon de procéder peut être recommandée au corps enseignant primaire quand la même question se posera pour lui.

II. Interventions.

7. Noirmont (voir l'article spécial).

III. Darlehensgesuche.

8., 9., 10. Drei Gesuche werden genehmigt.

IV. Unterstützungskasse.

11., 12. Zwei Gesuche werden genehmigt.

V. Rechtsschutzwesen.

14. Verschiedene Rechnungen unseres Rechtskonsulenten, Herrn Dr. Brand, werden passiert und genehmigt.

VII. Wahlen.

16. Als Delegierte für den S. L. V. werden gewählt:

a. Am Platze des verstorbenen Herrn Meury sel. Hofmeyer.

b. Als neuer Delegierter: Dr. Zürcher.

17. An die Generalversammlung der Vereinigung der Festbesoldeten des Kantons Bern werden abgeordnet: Blaser, Dr. Trösch, Mühlheim, Graf.

VIII. Naturalien.

Siehe Spezialartikel.

IX. Varia.

21. *Stellvertretungswesen.* Gemäss § 27, letztes Alinea, des Schulgesetzes werden die Kosten für die Stellvertretung erkrankter Lehrer von Staat, Gemeinde und Lehrer zu gleichen Teilen getragen. Es ist nun in letzter Zeit vorgekommen, dass Lehrer der Gemeinde ihren Drittel abnahmen und aus der eigenen Tasche bezahlten. Der K. V. verurteilt ein solches Gebaren und spricht die Hoffnung aus, dass es in Zukunft unterbleibe.

23. Ein Lehrer war nach dem Militärdienst erkrankt und machte Anspruch auf das im Gesetz über die Militärversicherung vorgesehene Krankengeld. Er wurde aber abgewiesen mit der Begründung, dass er als Lehrer seine ordentliche Besoldung gleichwohl fortbezog. Der Lehrer erhebt dagegen Protest, da die Stellvertretungskasse eine private Organisation sei und da er während der Krankheit seines Nebenverdienstes aus der Landwirtschaft verlustig ging. Der K. V. beschliesst, den Fall durch unsern Rechtskonsulenten prüfen zu lassen.

Schluss 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kantonalvorstand, 4. Juli 1914.*I. Mitteilungen des Präsidenten.*

Der Schweizerische Lehrertag nahm einen sehr schönen Verlauf. Aus der Delegiertenversammlung des S. L. V. sind für uns besonders wichtig: Die Frage der Haftpflichtversicherung des Lehrers und die Erhöhung des Mitgliederbeitrages, die uns nötigt, über unsern Kollektivanschluss eine neue Urabstimmung vorzunehmen. Dem Präsidenten des Organisationskomitees, Herrn Mühlheim, Bern, gebührt der Dank des K. V.

II. Protokoll.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

IV. Urabstimmung.

In der Frage der Krankenversicherung und des Kollektivanschlusses an den S. L. V. haben sich noch einige kleine Anstände ergeben. Der K. V. muss mit dem Zentralkomitee der kantonalen Krankenkasse und dem Zentralvorstand des S. L. V. in Verbindung treten, bevor er die Vorlagen den Sektionen unterbreiten kann. Die Urabstimmung wird von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1914 stattfinden.

V. Darlehensgesuche.

Zwei Darlehensgesuche werden genehmigt.

VI. Unterstützungsgesuche.

Ein Unterstützungsgesuch wird genehmigt.

III. Prêts.

8., 9., 10. Trois demandes ont été approuvées.

IV. Caisse de secours.

11., 12. Deux demandes ont été approuvées.

V. Assistance judiciaire.

14. Divers comptes de notre avocat-conseil, M. le Dr Brand, ont été revus et approuvés.

VII. Nominations.

16. Ont été nommés délégués de la S. L. V.:

a. M. Hofmeyer, qui remplace M. Meury, décédé;

b. M. le Dr Zürcher, à titre de nouveau délégué.

17. MM. Blaser, Dr Trösch, Mühlheim, Graf sont délégués à l'assemblée générale des employés à traitement fixe du canton de Berne.

VIII. Prestations en nature.

Voir l'article spécial.

IX. Divers.

21. *Remplacements.* En vertu du § 27 de la loi scolaire, dernier alinéa, les frais de remplacement occasionnés par la maladie des maîtres seront supportés également par l'Etat, la commune et les maîtres. Il est arrivé ces derniers temps que des maîtres ont pris à leur charge les frais qui incombaient à la commune. Le C. C. ne saurait approuver un tel procédé et aime à espérer que de tels cas ne se présenteront plus à l'avenir.

23. Un maître étant tombé malade après le service militaire réclama l'indemnité prévue par la loi sur l'assurance militaire; elle ne lui fut pas accordée, vu qu'il touchait pendant sa maladie son traitement ordinaire de maître. Il interjeta appel, alléguant que la caisse de remplacement est une caisse privée et qu'il a été privé du gain accessoire qu'il tire de la culture de ses terres. Le C. C. décide de remettre le cas à notre avocat-conseil.

Levée de la séance à 6 heures et demie.

Comité cantonal, 4 juillet 1914.*I. Communications du président.*

Le Congrès des maîtres suisses a eu un plein succès. Les deux points qui nous intéressent surtout dans la discussion de l'assemblée des délégués sont: la question de l'assurance contre les accidents professionnels et l'élevation de la cotisation des membres qui nous force à procéder à une nouvelle votation générale sur notre adhésion collective. M. Mühlheim, président du comité d'organisation, a droit à la reconnaissance du C. C. pour toute la peine qu'il s'est donnée.

II. Procès-verbal.

Le procès-verbal de la dernière séance est lu et approuvé.

IV. Votation générale.

Quelques petites difficultés restent à aplanir dans la question de l'assurance-maladie et de l'adhésion collective à la S. L. V. Le C. C. entrera en pourparlers avec le Comité central du S. L. V. avant de soumettre un projet aux sections. La votation générale aura lieu du milieu d'octobre au milieu de décembre 1914.

V. Prêts.

Deux demandes ont été approuvées.

VI. Secours.

Une requête a été approuvée.

VII. An den Westschweizerischen Lehrertag vom 17./18. Juli in Lausanne werden abgeordnet: Hofmeyer, Graf, Frl. Schumacher.

VIII. Naturalien.

Vide Spezialartikel.
Schluss 5 Uhr.

Bernischer Mittellehrerverein.

Samstag den 23. Mai versammelten sich die Delegierten des B. M. V. unter dem Vorsitz des Herrn Rektor Dr. Zürcher im Kasino Bern. Vertreten waren alle sechs Sektionen durch 35 Delegierte. Der Tagung wohnten bei der Kantonalpräsident des allgemeinen Bernischen Lehrervereins, Herr Rudolf Blaser, Lehrer in Bern, sowie der Zentralsekretär O. Graf. Ohne Diskussion wurde der Jahresbericht genehmigt und dadurch dem Vorstande für seine Geschäftsführung Decharge erteilt. Als Haupttraktandum figurierte die *Revision des Unterrichtsplanes*, worüber im Namen der eingesetzten Spezialkommission die Herren *Münch* in Thun und *Mertenat* in Delsberg referierten. Ihre Thesen, die in der letzten Nummer des Korrespondenzblatt publiziert worden sind, wurden ohne nennenswerte Abänderung angenommen. Zu einer lebhaften Diskussion Anlass gab einzig der Passus über den Beginn des Unterrichts in der ersten Fremdsprache. Die Kommission beantragte, ihn erst mit dem sechsten Schuljahr beginnen zu lassen und die so gewonnene Zeit namentlich zu Gunsten der Muttersprache zu benützen. Für den Beginn des fremdsprachlichen Unterrichts im fünften Schuljahre wehrten sich die Herren Egger-Laupen, Born-Bern und Erb-Biglen. Durch Stichentscheid des Präsidenten wurde der Antrag der Kommission angenommen. Die Frage des Beginns des fremdsprachlichen Unterrichts ist also immer noch eine sehr umstrittene, was sich die Herren von der Kommission bei der Ausarbeitung ihres Projektes gewiss merken werden. Auf die von der Delegiertenversammlung angenommenen Thesen gestützt, wird die Kommission den Entwurf zu einem Unterrichtsplane ausarbeiten und diesen den Sektionen zur Rückäußerung unterbreiten. Eine spätere Delegiertenversammlung soll dann den Entwurf definitiv festsetzen und ihn als Meinungsäußerung der Sekundarlehrerschaft den Unterrichtsbehörden vorlegen.

Ueber die *Statutenrevision* referierte Herr *Würsten*, Lehrer am Progymnasium in Bern. Er empfahl eine teilweise Revision, was von der Versammlung gutgeheissen wurde. Der K. V. wird

VII. Ont été délégués au Congrès des maîtres de la Suisse romande

qui aura lieu les 17 et 18 juillet à Lausanne: MM. Hofmeyer, Graf et M^{lle} Schumacher.

VIII. Prestations en nature.

Voir l'article spécial.

La séance est levée à 5 heures.

Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes.

Les délégués du B. M. V. se sont réunis, samedi le 23 mai, sous la présidence de M. le Dr Zürcher, recteur, au Casino de Berne. Les six sections y étaient représentées par 35 délégués.

M. Rodolphe Blaser, instituteur à Berne, président de la Société générale du B. L. V., et M. O. Graf, secrétaire central, assistaient à la séance. Le rapport annuel fut approuvé sans discussion, et l'on remercia le comité de sa gestion.

Comme tractandum principal figurait la *revision du plan d'études*, sur laquelle M. *Mertenat* de Delémont et M. *Münch* de Thoune font rapport au nom de la commission spécialement préposée à cet effet. Leurs conclusions, qui ont été publiées dans le dernier numéro du Bulletin, furent acceptées sans modifications importantes. Seul le passage concernant le début de l'enseignement pour la première langue étrangère donne lieu à une vive discussion. La commission proposa de ne commencer cet enseignement qu'à partir de la sixième année scolaire et de consacrer le temps gagné de la sorte à l'étude de la langue maternelle.

MM. Egger de Laupen, Born de Berne et Erb de Biglen proposèrent que l'on commençât l'enseignement de la langue étrangère dès la cinquième année scolaire.

Le vote du président trancha la question en faveur de la proposition de la commission.

La question touchant le début de l'enseignement pour la langue étrangère est donc encore fort controversée, ce dont messieurs les membres de la commission s'apercevront certainement dans l'élaboration de leur projet.

En se basant sur les conclusions acceptées par l'Assemblée des délégués, la commission élaborera le projet d'un plan d'études et le soumettra ensuite à la discussion au sein des sections. Puis une assemblée ultérieure des délégués fixera définitivement le projet et le présentera aux autorités scolaires comme étant l'expression des vœux du corps enseignant secondaire.

C'est M. *Würsten*, maître au progymnase de Berne, qui rapporta sur la *revision des statuts*.